FACHTAG
SPRACHSENSIBLER FACHUNTERRICHT

9. MAI 2019 IM LISUM

INPUT UND **TOOLS** ZU **WORKSHOP IV:**

GESTALTUNG VON SPRACHSENSIBLEN LERNAUFGABEN

VON ANNETTE MERKER

Rahmenlehrplan Teil B - Brandenburg
Fachübergreifende Kompetenzentwicklung
für BFSG, BFSG+ und BVB-Klassen

1. Basiscurriculum Sprachbildung

- Bedeutung der Sprachbildung für alle Fächer
- Rezeption (Hörverstehen, Leseverstehen) Produktion (Sprechen, schreiben, Interaktion, Sprachbewusstheit

2. Basiscurriculum Medienbildung

3. Übergreifende Themen

3.2 **Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (diversity)**

3.8 **Interkulturelle Bildung**

=> Zunehmende Relevanz des sprachsensiblen Unterrichts für alle Ausbildungsberufe

Aufgaben

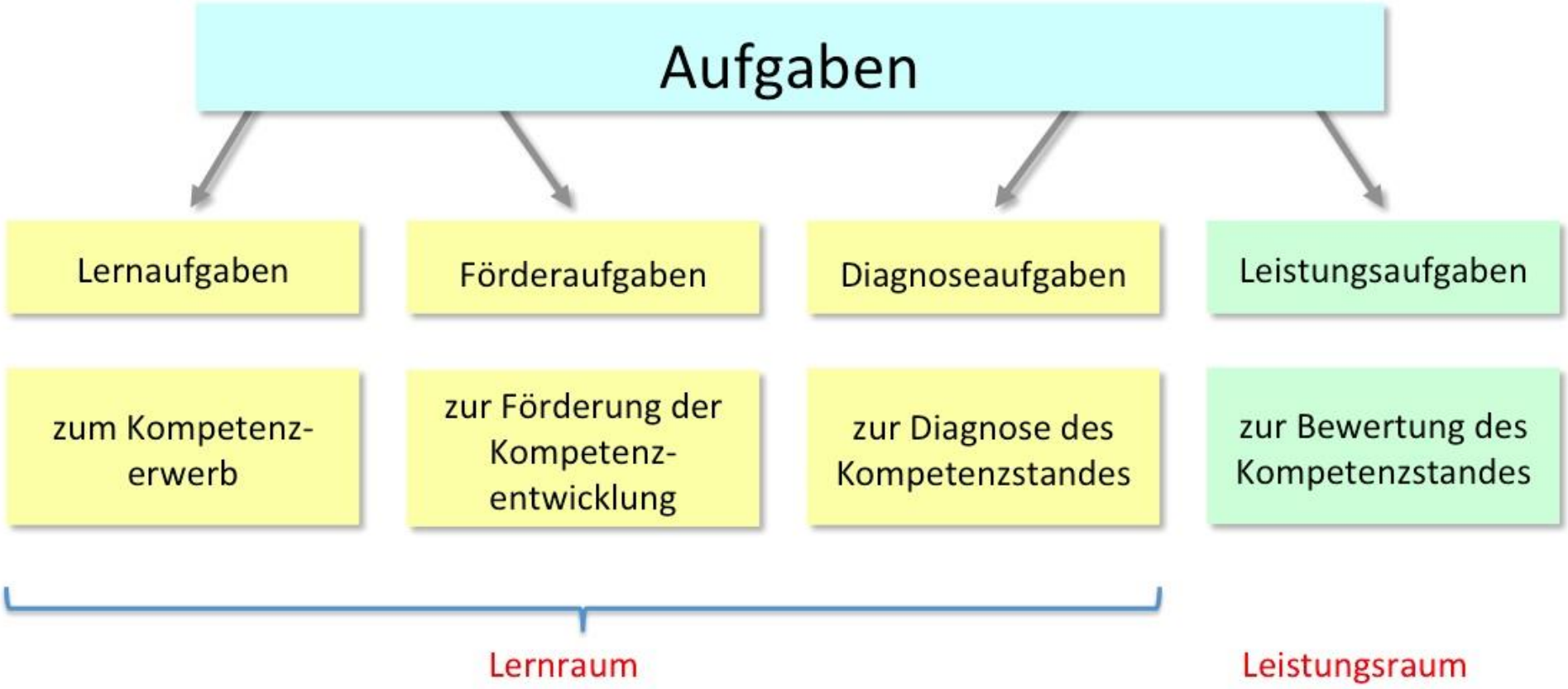
- Aufgaben dienen dem Lernen, Diagnostizieren, Fördern, Erkennen, Bewusstmachen, Wiederholen, Üben, Sichern, Festigen und Leisten (Bewerten).

- Aufgaben sind **„didaktische Alleskönner“.**

- Arbeit mit Aufgaben in der Schule ist Kulturarbeit.

Typen von Aufgaben

Josef Leisen 2018 http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/



Lern- und Leistungsaufgaben unterscheiden sich grundsätzlich!

- Bei **Lernaufgaben** geht es um die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten sowie um deren (probeweise) Nutzung und Anwendung.
- **Ziel:** Aufbau und Erweiterung von Kompetenzen.
- Daher sind bei Lernaufgaben **Fehler „erlaubt“,** ja sogar willkommen
- Fehler können zum Weiterlernen nutzbar gemacht werden.
- **Wer sich in einer Lernsituation befindet, will Neues lernen, Lücken schließen, etwas verstehen.**

- Ziel der **Leistungsaufgaben**: bewertete Überprüfung der erworbenen Kompetenzen
- **Wer sich in einer Leistungssituation wähnt, will Erfolge erzielen und Misserfolge vermeiden.**

Lernaufgabe nach Josef Leisen

- Aufgabenstellungen sind eine entscheidende Stellgröße im Kompetenzentwicklungsprozess
- Sie berücksichtigen den individuellen Kompetenzstand der Lerner.
- Sie sollten binnendifferenziert, also gestuft und individualisiert gestaltet sein und passende Strategien beinhalten (z.B. Lesestrategien, Experimentierhilfen, ...).
- Die Aufgabenstellungen sollten angemessen fordernd sein, also hinreichend komplex, bedeutsam, authentisch, anspruchsvoll und an die Lerngruppe angepasst.
- Aufgabenstellungen zielen auf ein auswertbares Lernprodukt ab (z.B. Flussdiagramm, Begriffsnetz, Verfahrensplan, Mindmap, Tabelle, Versuchsskizze, Verlaufsplan, Schema, Text, Organigramm, …).
- Eine Lernaufgabe ist eine Lernumgebung zur Kompetenzentwicklung und steuert den Lernprozess durch eine Folge von gestuften Aufgabenstellungen mit entsprechenden Lernmaterialien.

Merkmale guter Lernaufgaben im Fachunterricht

- **entwickeln gezielt Kompetenzen**
- **vermitteln Wissen in sinnstiftenden Kontexten**
- **sind in eine motivierende Lernsituation mit passenden** Sozialformen eingebettet
- sind verständlich operational formuliert (Instruktionsqualität)
- werden durch passende Materialien unterstützt
- sind offen, ohne beliebig zu sein
- trauen etwas zu und fordern heraus (Anforderungsniveau)
- sind binnendifferenziert und geben Hilfen
- führen zu vielfältigen diskursiven Lernprodukten
- de-kontextualisieren das Gelernte

Merkmale guter Leistungsaufgaben im Fachunterricht

- überprüfen gezielt alle Kompetenzen
- überprüfen Wissen de-kontextualisiert und kontextualisiert
- sind in eine ermutigende individuelle Leistungssituation eingebettet
- sind gegliedert und verständlich mit bekannten Operatoren formuliert
- gibt es in verschiedenen Formaten
- sind weitgehend geschlossen mit offeneren Teilen
- informieren über das Anspruchsniveau
- geben in klassischen Formaten keine Hilfen
- führen zu bewertbaren Leistungsprodukten
- transferieren ggf. in einen neuen Kontext.

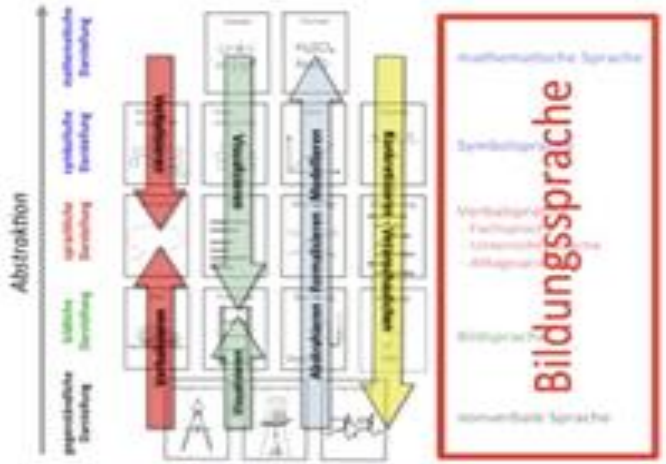
Was sollten wir beachten?

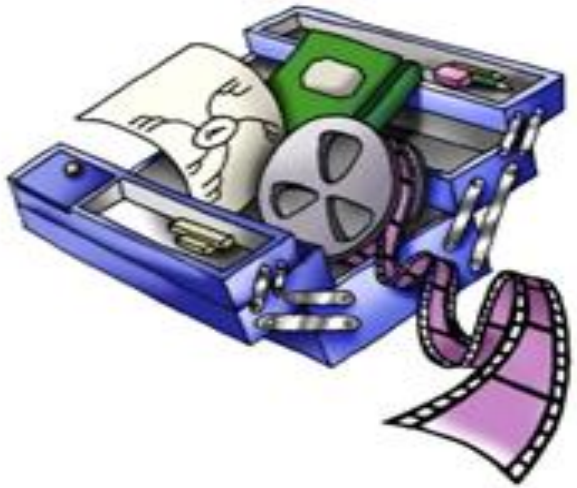
Josef Leisen 2018 http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/

Die **Aufgabenstellungen** wechseln die Darstellungsebenen und Darstellungsformen. (Wechsel der Darstellungsformen).

Die **Sprachanforderungen** liegen knapp über dem individuellen Sprachvermögen (kalkulierte sprachliche Herausforderung).

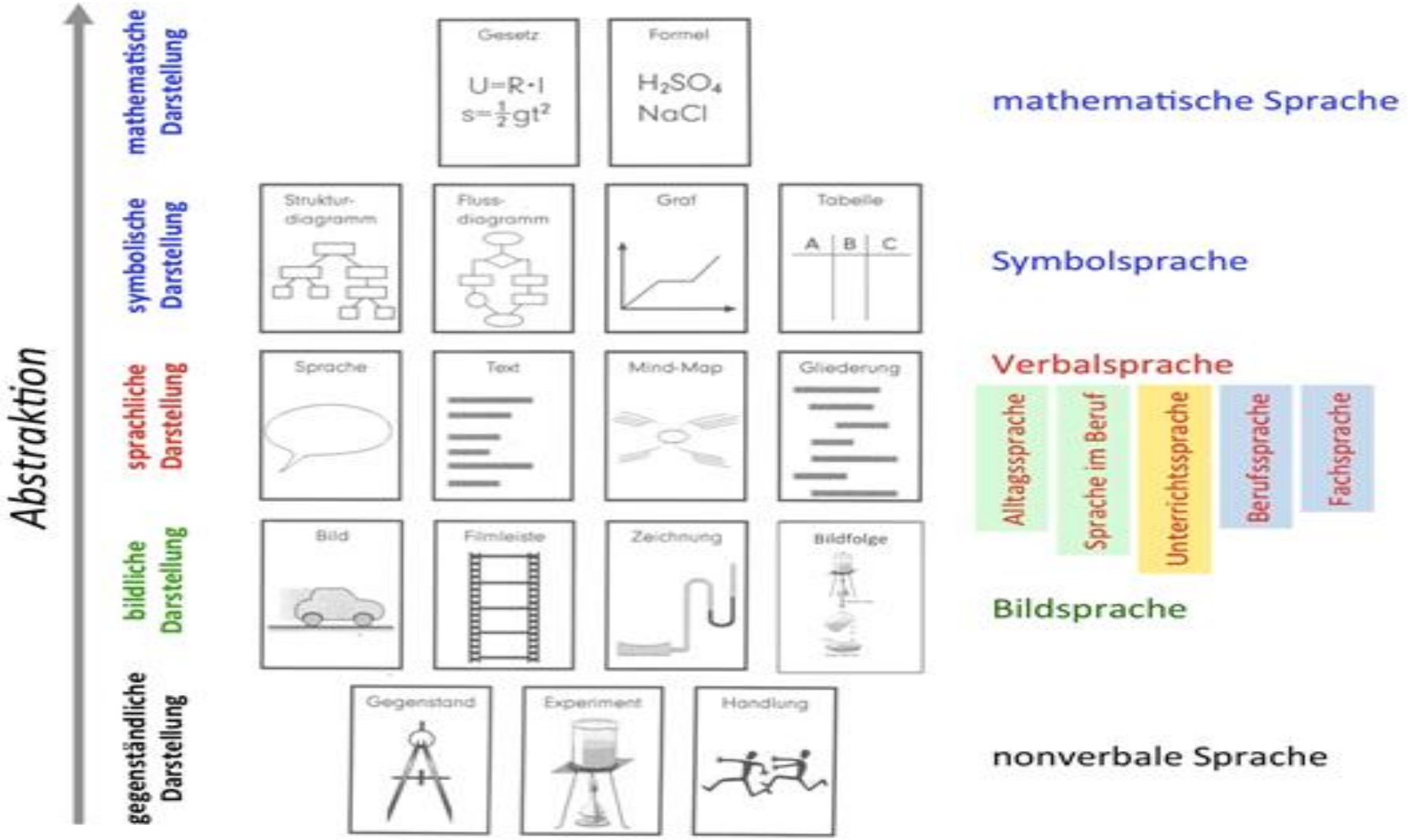
Die Lerner erhalten so viele **Sprachhilfen**, wie sie zum erfolgreichen Bewältigen der Sprach-situationen benötigen (Methoden-Werkzeuge).





Aufgabenstellung wechselt Darstellungsformen

Josef Leisen 2018 http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/

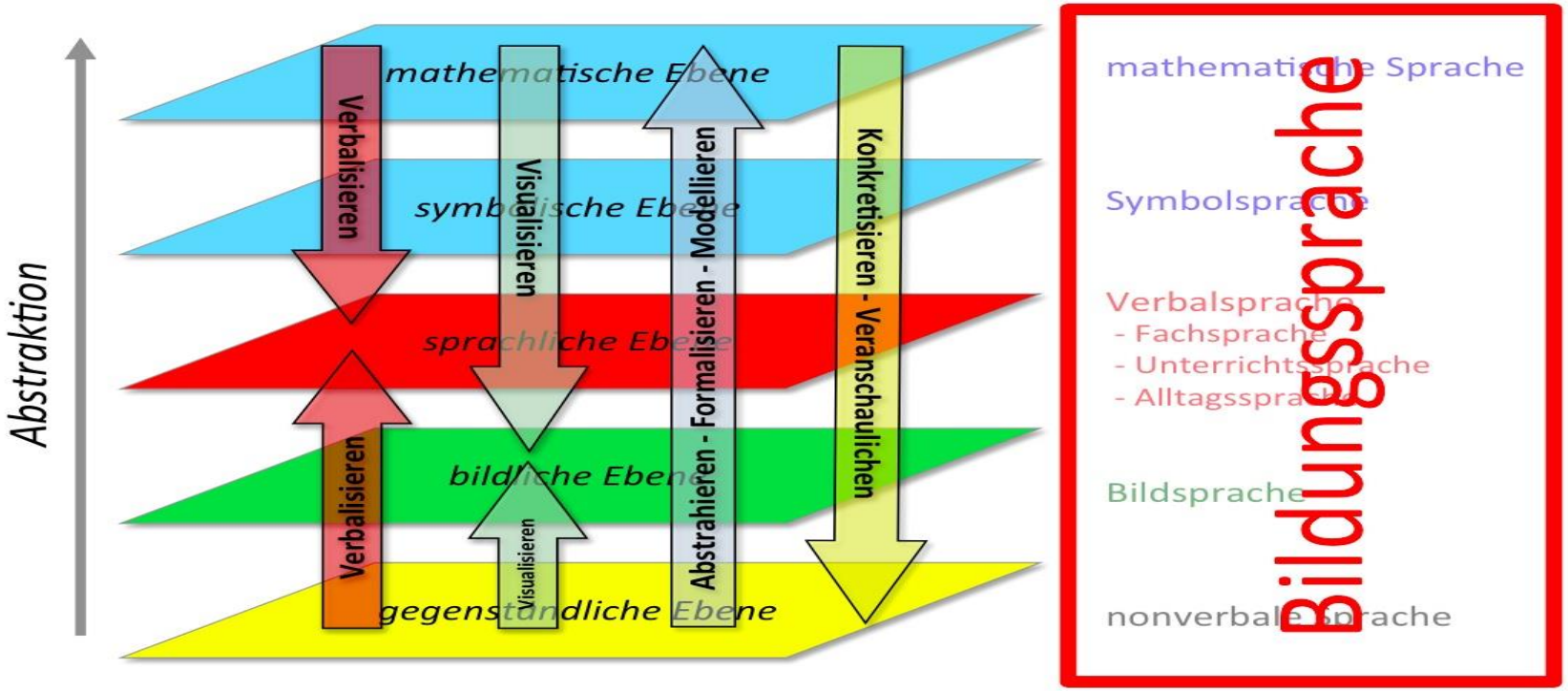


Erhöhung der Wirksamkeit der OPERATOREN durch Wechsel der Darstellungsformen

Josef Leisen 2018 http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/

Darstellungsformen und Sprachen

Alle relevanten kognitiven Operationen, die für guten Fachunterricht konstitutiv sind, können durch den Wechsel der Darstellungsebenen und Darstellungsformen im Unterricht wirksam werden und fachliches und sprachliches Verstehen und Lernen befördern.



Konstruktion von Lernaufgaben

1. Lernthema festlegen
2. Aufgabenteile zusammensuchen
3. Lerninhalte und-ziele festlegen
4. Klären, ob das neu zu Lernende von den Lernenden selbständig zu erarbeiten ist
5. Ablaufstruktur festlegen
6. Lernaufträge formulieren
7. Materialien und Hilfen erstellen

Operatoren

OPERATOR	HANDLUNG
nennen, angeben	Informationen zusammentragen, wiedergeben
beschreiben	Sachverhalte, Objekte oder Verfahren mit eigenen Worten darstellen
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
erklären	Sachverhalte verständlich und nachvollziehbar machen und in Zusammenhängen darstellen
erläutern	Sachverhalt darstellen und mit zusätzlichen Informationen veranschaulichen
begründen	Sachverhalte, Entscheidungen durch nachvollziehbare Argumente stützen u. sachlich belegen
analysieren, untersuchen	Unter Fragestellung wesentliche Ursachen, Eigenschaften herausarbeiten und nachweisen
diskutieren, erörtern	Sich argumentativ mit versch. Positionen auseinandersetzen, begründete Schlüsse ziehen
beurteilen	Zu Sachverhalten eine selbständige Einschätzung formulieren und begründen

AUSBLICK:
Interkulturelle Dimension als weitere Herausforderung
angelehnt an Josef Leisen

- Nicht wenige Fachlehrkräfte sagen: „Wenn es doch bloß nur die Sprachprobleme wären. Viel problematischer und schwieriger sind die kulturellen Differenzen.“
- Jede Lehrkraft wird mit der folgenden kritischen Frage konfrontiert:

Inwieweit wollen/ müssen/ sollen/ dürfen/ können wir auf ein anderes Lern- und Bildungsverständnis der Migranten Rücksicht nehmen/eingehen?

1. Bildungsverständnis: Wissen vs. Verstehen
2. Lernverständnis: Auswendig lernen versus Kompetenzentwicklung
3. Lehrverständnis: frontal versus kooperativ
4. Erfolgsverständnis: Notenfixierung statt Lernprozess
5. Erziehungsverständnis: autoritär versus selbstbestimmt